

VERBUND Standpunkt

Sustainable Finance: Investitionen in die Dekarbonisierung lenken.

Vor dem Hintergrund der enormen Herausforderungen im Bereich der Dekarbonisierung von Energie- und Wirtschaftssystemen muss zusätzlich zu öffentlichen Geldern auch Privatkapital für nachhaltige Investitionen mobilisiert werden.

Klimavertrag von Paris – Finanzflüsse dekarbonisieren

Mit dem Klimavertrag von Paris hat sich die Staatengemeinschaft zum Ziel gesetzt, die Erderwärmung auf weit unter 2, möglichst bei 1,5 Grad einzudämmen. Artikel 2.1.c des Klimavertrags macht auch klare Vorgaben für Finanzentscheidungen: „Finanzflüsse in Übereinstimmung mit einer klimaresilienten Entwicklung bringen.“ Damit der notwendige Umbau des Gesellschafts-, Wirtschafts- und Energiesystems bis 2050 gelingen kann, braucht es enorme Investitionen. Finanzflüsse müssen also jetzt in die richtige Richtung gelenkt werden. Genauso wichtig ist es, Lock-In-Effekte¹ durch fossile Investitionen (aus Klimaschutzsicht) und damit auch Stranded Assets² (aus Finanzsicht) zu vermeiden. Das Signal des Klimavertrags ist bereits auf den Finanzmärkten aufgeschlagen. Um das Risiko einer Carbon Bubble³ zu vermeiden, ziehen immer mehr Investoren Gelder aus fossilen Projekten ab, gleichzeitig steigt das Angebot an nachhaltigen Finanzprodukten.

Lock-In-Effekte und Stranded Assets vermeiden, stattdessen nachhaltig investieren

Dekarbonisierung löst enormen Investitionsbedarf aus

Weltweit bietet die Dekarbonisierung des Wirtschafts-, Energie- und Gesellschaftssystems eine Investitionschance von 23.000 Mrd. Euro bis 2030.⁴ Folgt die EU ihren Verpflichtungen aus dem Paris Agreement sind damit zusätzliche jährliche Investitionen von 230 Mrd. Euro notwendig.⁵ Es braucht also massive Investitionen in allen Wirtschaftsbereichen und eine Neuausrichtung der Kapitalflüsse, um diese Transformation zu schaffen. Öffentliche Gelder müssen konsequent von fossilen Investitionen und Infrastruktur weg in Dekarbonisierungsmaßnahmen gelenkt werden. Klimafreundliche Technologien, die sich heute am Markt noch nicht wirtschaftlich darstellen lassen, werden mit öffentlichen Geldern unterstützt werden müssen. Angesichts der Dimension der Herausforderung ist aber klar, dass öffentliche Gelder allein nicht ausreichen werden und auch privates Kapital zur Finanzierung der Transformation der Wirtschaft mobilisiert werden muss. Um private Investitionen anzureizen, braucht es politische Rahmenbedingungen die langfristige Planungssicherheit bieten und belastbare Business Cases für grüne

Planbare Rahmenbedingungen und transparente Green Finance Instrumente sind notwendig um Kapital für die Dekarbonisierung zu mobilisieren

¹ Im Klimaschutz werden unter Lock-In-Effekten Investitionen/Maßnahmen verstanden, die langfristige Wirkungen haben und über ihre Wirkdauer nicht mit dem Ziel des Klimavertrags von Paris vereinbar sind (z.B. fossile Infrastruktur, die heute gebaut wird, wirkt bis 2050).

² Stranded Assets sind Vermögenswerte, die vorzeitig abgewertet werden müssen.

³ Der Begriff der „Carbon Bubble“ bezeichnet die Investitionsblase im Bereich von Investitionen in fossile Energieträger, die nicht berücksichtigt, dass diese nicht genutzt werden dürfen und ihren Wert verlieren, um die Ziele des Klimavertrags von Paris erreichen zu können.

⁴ Klima- und Energiefonds: Faktencheck Green Finance 2019

⁵ EU-Kommission: Factsheet Financing Sustainable Growth, März 2019

Investitionen erlauben. Green Finance Instrumente mit klaren Kriterien für nachhaltige Investitionen sorgen für Sicherheit und Glaubwürdigkeit am Finanzmarkt.

Sustainable Finance Package der EU Kommission und Taxonomie

Um Kapitalflüsse künftig in nachhaltige Investitionen zu lenken hat die EU-Kommission im März 2018 das „Sustainable Finance Package“ vorgelegt. Ziel des Pakets ist es, einerseits finanzielle Risiken durch Klimawandel und Umwelt- bzw. soziale Probleme transparent zu machen und zu bewältigen und andererseits der Wirtschaft klare Zielesetzungen und langfristige Perspektiven zu geben. Dazu wurde ein gemeinsames EU-weites System zur Klassifizierung nachhaltiger Investitionen geschaffen. Einheitliche, transparente Kriterien legen fest, unter welchen Bedingungen ökonomische Aktivitäten zu ökologischen Zielen beitragen (*Taxonomie*). Außerdem sollen Offenlegungs- und Berichtspflichten über nachhaltige Investitionen und Risiken (*Disclosure*) verschärft und *Benchmarks* für die Vergleichbarkeit von nachhaltigen Investitionen geschaffen werden. Die Taxonomie wird sukzessive auf verschiedenen Wirtschaftssektoren ausgeweitet und soll auch über die EU hinaus anwendbar sein. Finanzinstitutionen wie die Europäische Investitionsbank oder die Europäische Zentralbank haben bereits angekündigt die Kriterien aus der Taxonomie zu übernehmen, was künftig massive Auswirkungen auf Finanzierungsmöglichkeiten von Projekten haben wird.

VERBUND begrüßt klare, transparente Kriterien für nachhaltige Investitionen

Green Finance Agenda in Österreich

Auch in Österreich sollen Rahmenbedingungen für Green Finance weiter verbessert werden. Allein für die Energieerzeugung aus Erneuerbaren und für Energie-Infrastruktur rechnet Österreichs Energie mit einem Investitionsbedarf von rund 50 Mrd. Euro bis 2030. Für Paris-kompatible Dekarbonisierungsmaßnahmen in allen Sektoren müssen laut Klimaministerium in Österreich 170 Mrd. Euro bis 2030 investiert werden.

VERBUND – Innovationstreiber bei grünen Finanzprodukten

VERBUND sieht die Dekarbonisierung als Chance für zukünftigen wirtschaftlichen Erfolg und begrüßt die Einführung einer Standardisierung für die Klassifizierung von nachhaltigen Finanzprodukten. VERBUND tritt für strenge Kriterien, die ein sog. green-washing ausschließen aber alle Investitionen in für die Dekarbonisierung wichtige Wirtschaftsbereiche, wie den Ausbau erneuerbarer Energie, Speicher und Netze aber auch die Dekarbonisierung von Mobilität und Industrie umfasst, ein.

Dass nachhaltige Finanzprodukte für VERBUND bereits seit Jahren ein zentrales Thema sind, zeigt der bereits 2014 platzierte erste Green Bond eines Unternehmens im deutschsprachigen Raum. Die Anleihe hatte ein Volumen von 500 Mio. Euro und diente der Refinanzierung und Finanzierung nachhaltiger Projekte (Energieeffizienzmaßnahmen in österreichischen Wasserkraftwerken, Windprojekte in Österreich und Deutschland). Sie war mehr als dreifach überzeichnet. Rund zwei Drittel des Volumens wurde von Investoren gezeichnet, die streng nachhaltigkeitsorientiert investieren.

Green Bond, nachhaltige Veranlagung von Sozialkapital, digitaler grüner Schuldschein und rein nach Nachhaltigkeitskriterien bewerteter Kredit: VERBUND ist Innovationstreiber

Seit 2015 richtet VERBUND seine Veranlagung der Mittel für Sozialkapital nach nachhaltigen Kriterien aus. So kommen zum einen die sog. *UN Principles of Responsible Investments* zur Anwendung. Es werden lediglich Investitionen in Wertpapiere getätigt, die auf Basis sozialer, ökologischer und ethischer Kriterien als nachhaltig eingestuft werden, gleichzeitig werden strenge Ausschlusskriterien definiert, z.B. Atomkraft, Rüstung, Kinderarbeit etc.

2018 begab VERBUND den weltweit ersten grünen Schuldschein über eine voll-integrierte digitale Blockchain-fähige Emissionsplattform – ein Meilenstein nicht nur in der Nachhaltigkeits- sondern auch der Digitalisierungsstrategie des Konzerns. Die Transaktion umfasste ein Volumen von 100 Mio. Euro bei einer Laufzeit von 10 Jahren und adressiert die starke Investorennachfrage nach nachhaltigen Veranlagungsmöglichkeiten. Finanziert werden Investitionen zur Revitalisierung eines Hochspannungsnetz-Abschnittes, der zentral ist für die Integration volatiler Energieformen in das Stromsystem sowie für die Versorgungssicherheit in Österreich.

Im Dezember 2018 nahm VERBUND den ersten rein nach Nachhaltigkeitskriterien bewerteten Kredit weltweit auf. Dabei handelt es sich um einen syndizierten Kredit in der Höhe von 500 Mio. Euro und einer Laufzeit von 5 Jahren bei 12 internationalen und nationalen Banken. Es ist der erste Kredit überhaupt, dessen Zinssatz über die gesamte Laufzeit nicht mehr nach dem Finanz-Rating etablierter Finanz-Ratingagenturen sondern nach dem Nachhaltigkeits-Rating der Nachhaltigkeits-Ratingagentur Sustainalytics bestimmt wird. Verschlechtert sich das Nachhaltigkeits-Rating (ESG Rating - Bewertung der Faktoren Environment, Social und Governance in Unternehmen) von VERBUND, steigen die Kosten des Kredites. Verbessert sich das Nachhaltigkeitsrating von VERBUND, sinken die Kosten des Kredites. Das bedeutet eine Entkopplung vom etablierten Finanzrating. Mit diesem Schritt unterstreicht VERBUND die Glaubwürdigkeit seiner Nachhaltigkeitsstrategie und gibt international einen weiteren Impuls in Richtung Green Finance als Innovationstreiber vor.

Mehr Informationen finden Sie hier:

<https://www.verbund.com/de-at/ueber-verbund/investor-relations>

<https://www.verbund.com/de-at/ueber-verbund/verantwortung>

Fazit

- Um die Klimaziele erreichen zu können, müssen auch Finanzflüsse „dekarbonisiert“ werden. Lock-In-Effekte und Stranded Assets sind zu vermeiden und Kapital muss mobilisiert werden, um die für die Dekarbonisierung notwendigen Investitionen stemmen zu können.
- VERBUND ist im Bereich nachhaltiger Finanzprodukte bereits seit Jahren aktiv und emittierte solche auch selbst.
- VERBUND begrüßt die Standardisierung von nachhaltigen Finanzprodukten und tritt für transparente, einheitliche Kriterien zur Klassifizierung von nachhaltigen Finanzprodukten ein.